

JONG-NEWS

EDITO

Liebe
 Spender
 und
 Freunde,

Aus den nebenstehenden Informationen können Sie entnehmen, daß unsere NRO 1998 sehr aktiv war und eine stolze Bilanz vorzeigen kann. Unseren zahlreichen Spendern den Regionalgruppen und dem Landwirtschaftsministerium gebührt unser aufrichtiger Dank für die treue Unterstützung.

Im kommenden Jahr dürfen wir auf 40 Jahre Entwicklungshilfe der JB & JW zurückblicken. Wie es begann, kann man übrigens in einem längeren Bericht des 1999er Marienkalenders nachlesen. Tony Mailet und Marcel Scheidweiler erzählen darin ihre ersten Erfahrungen als Entwicklungshelfer in der damaligen Obervolta. 40 Jahre Entwicklungsarbeit bezeugen soziales Engagement eines Jugendverbandes, das für die Zukunft verpflichtet.

Leo Wagener

« Jongbaueren- a Jongwēnzer - Service Tiers-Monde » informiert

A. Verlauf von '97er Projekten

1. Schweinezucht /Togo

Das "Groupement agropastoral Tintane", mit dem wir im Februar 1997 einen Finanzierungsvertrag zum Bau einer Scheinezuchterei unterschrieben hatten, hat mittlerweile den Bau des Stalles abgeschlossen. Die Arbeiten verzögerten sich aufgrund schlechter Wetterverhältnisse, so daß die Besetzung mit Zuchttieren noch nicht erfolgen konnte. Einen ersten Zwischenbericht mit den Rechnungen zur Bauphase haben wir erhalten. Die weiteren Schritte werden in Kontakt mit den togolesischen Bauern abgestimmt.

2. Kigali/Ruanda

Das von unserer NRO finanzierte Stromaggregat für das "Lycée



Togolesische Bauern vor dem mittlerweile fertiggestellten Bau ihres Zuchtbetriebes



40 Jahre
 Hilfe zur Selbsthilfe
 CCPL: 5030-83

Notre-Dame de Citeaux " in der ruandesischen Hauptstadt Kigali ist von einer belgischen Firma geliefert und installiert worden. Es arbeitet zur vollsten Zufriedenheit der Schüler und Lehrer. Die Leiterin des Gymnasiums, Sr. Hélène Nayituliki, bedankte sich schriftlich und telephonisch für die Unterstützung.

Das Aggregat versorgt eine Schule mit 750 Schülern, davon sind viele Waisen des Bürgerkrieges



Inhalt

Nummer 2/1998

Edito - Verlauf von '97er Projekte	1
Unsere Projekte von 1998 im Überblick	2-4
Wieviel Geld ging wohin?	4

B. Unsere Entwicklungsprojekte 1998

1. Goguin/Burkina-Faso

Nachdem vor 39 Jahren die Entwicklungshilfe der JB & JW in der damaligen Obervolta begann, trat in diesem Jahr wieder eine NRO aus Burkina-Faso an uns heran, mit der Bitte, drei sich ergänzende Projekte zugunsten der weiblichen Bevölkerung des Dorfes Goguin zu übernehmen. Bei unserer Partnerorganisation handelt es sich um die *Association pour la Paix et la Solidarité (A.P.S.)*.



- Sauberes Wasser inmitten des Dorfes stellt eine wesentliche Verbesserung der Lebensbedingungen der Bewohner und insbesondere der Frauen dar

- Goguin, ein Dorf in 215 km Entfernung zur Hauptstadt Ouagadougou gelegen, wurde zunächst mit einem ausgebauten **Brunnen** und einer mechanischen **Wasserpumpe** versorgt. Da die mühsame Wasserbeschaffung vorab Aufgabe der Frauen und Kinder ist, stellt der Dorfbrunnen eine wesentliche Erleichterung im Alltag der Frauen dar. Zum einen fällt das kräftezehrende Wasserholen weg, zum anderen gewinnen die Frauen neue Freiräume, die sie für ihre Familie und ihre persönliche Entwicklung nutzen können. Sinnvollerweise bestand das



Der fast abgeschlossene Bau eines Schulraumes für die Frauen von Goguin

zweite Projekt in einer **Alphabetisierungskampagne** für die Frauen. Mit Hilfe unserer NRO wurde im selben Dorf ein bescheidenes Lokal errichtet, in dem die Frauen Unterricht erteilt bekommen. Als drittes Element in diesem **Förderprogramm für Frauen**, kam der Aufbau einer genossenschaftlichen **Seifenproduktion** hinzu. Sie erlaubt es den Frauen, ein eigenes Einkommen zu erwirtschaften und damit den Lebensunterhalt der Familie besser abzusichern sowie Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu gewinnen.



Bevor das Lehrgebäude erstellt war, besuchten die Frauen den Unterricht unter dem Schatten eines Baumes



Als Dank steht der Name unserer NRO an der Tafel

2. Zoetele/Kamerun

Mit großer Freude hat die NRO der JB & JW auf die Anfrage von **Sr. Marie-Lotte Scholtus aus Redingen/Attert**, die als Ordensfrau im Kamerun arbeitet, geantwortet. Sie bat um Hilfe bei der Finanzierung des Ausbaus des **“Collège technique Ste-Marguérite”** in Zoetele. Die Schule mit angegliedertem Internat bildet 120 Mädchen im technischen und handwerklichen Bereich aus. Die meisten Schülerinnen kommen aus ländlichen Gebieten. Nach vierjähriger Ausbildungszeit erhalten sie ein **“Certificat d’Aptitude Professionnelle”**. Je nach Möglichkeit können

Ausbau des **“Collège technique”** in Zoetele für Mädchen

die jungen Frauen ihre Studien fortsetzen und mit einem BAC Technique abschließen oder zur Krankenschwesterlehre überwechseln. Andere arbeiten als Lehrerinnen in der Grundschule oder machen sich als Näherinnen selbständig. Im Internat leben auch 20 **behinderte Mädchen**, die ebenfalls eine Ausbildung erhalten. Das Lehrgebäude erwies sich als zu klein. Der Anbau sieht zwei neue Schulsäle mit



Mit dem neuen Freischneider werden die Anlagen sauber gehalten

entsprechender didaktischer Einrichtung (Bänke, Schränke, Nähmaschinen, Kochmaschinen us.w.), eine Küche, einen Arbeitsraum sowie ein Büro und eine Abstellkammer vor. Die Abmessungen be-



Die neuen Sanitäranlagen für das **“Centre de Santé”** in Zoetele

tragen 28 x 9 m. In einem Brief, der uns Mitte November erreichte, teilte uns Sr. Scholtus mit, daß die Bauarbeiten voraussichtlich bis Weihnachten abgeschlossen sein werden. Ab Januar 1999 könne mit der Inneneinrichtung begonnen werden. Um die Anlagen der Schule sauber zu halten, haben wir außerdem ein Freischneidegerät angeschafft. Auch wurde ein Hühnerstall errichtet und belegt.

Die Schwestern benötigten zudem neue Sanitäranlagen für ihr **“Centre de santé”**. Vier Duschen und vier WC konnten dank unserer Hilfe für das Zentrum, das täglich von circa 25 Kranken besucht wird, gebaut werden.

3. Djuma/Dem. Rep. Kongo

Mit den **“Soeurs de Sainte-Marie de Namur”** haben wir mehrere Mikro-projekte in Djuma durchgeführt. Die Kongregation unterhält dort das **“Lycée Sa Ugana”** (Sa Ugana bedeutet: **“Du gibst”**) mit über 700 Schülern und Lehrern und ein **Waisenhaus** mit 200 Kindern. Die Versorgung der ärmsten Schüler und der Waisenkinder wollen die Schwestern über eine bescheidene **Kleintier- und Fischzucht** erreichen. Außerdem erhoffen sie sich durch den Umgang der Schüler mit



Schülerinnen des Lycée Sa Ugana in Djuma/Kwilu

Auch die Fischzucht verläuft zur vollsten Zufriedenheit der Projektträger

den Kleintieren die Vermittlung von Kenntnissen, die ihnen später von Nutzen sein werden. Darüber hinaus soll das Projekt zu einer ausgeglicheneren Ernährung der Kinder führen.

4. Kiruhura/Rwanda

Die Soeurs de Sainte-Marie von Namur sind Träger einer weiterführenden Schule in Kiruhura/Rwanda. Die Schule war auf neue Lehrbücher und Nachschlagewerke angewiesen. Unsere NRO beteiligte sich am Kauf des didaktischen Materials, das für zwei Bildungszyklen bestimmt ist. Die Bücher werden an die Schüler ausgeliehen.

5. Kingala-Fatundu-Sia/D.R. Kongo

Der gleichen Kongregation, die übrigens vor Jahren sehr gut mit unseren Entwicklungshelfern im ehemaligen Zaire zusammenarbeitete, bewilligten wir die Finanzierung von kleinen Instandsetzungsarbeiten in ihren Niederlassungen in Kingala (Umfriedung des Gartens), in Fatundu (Reparaturarbeiten am Schafstall, Solarbatterien) und in Sia (Umzäunung des Gemüsegartens).

Projekt	Finanzaufkommen
1. Goguin/Burkina-Faso:	Total: 812.203
Brunnen:	378378.
Alphabetisierung:	201.827
Seifenproduktion:	231.998
2. Zoetele/Kamerun:	Total: 1.878.858
Ausbau der Schule:	1.595.858
Sanitäranlagen:	190.000
Freischneider:	50.000
Hühnerstall:	43.000
3. Djuma/Dem.Rep.Kongo	Total: 221.545
Kleintierzucht:	175.610
Fischzucht:	45.935
4. Kiruhura/Rwanda	Total: 261.125
Schulbücher	261.125
5. Fatundu-Sia-Kingala/D. Rep.Kongo	Total:188.961:
Kingala:Umfriedung	71.670
Fatundu: Schafstall	57.776
Fatundu: Batterien	22.686
Sia: Umzäunung	36.829
6. Sudan-Hilfe der Caritas	Total: 150.000
7. Kigali/Rwanda	Total: 663.321:
Stromaggregat	663.321
Gesamt:	4.176.013 LUF

6. Sudan-Hilfe/Caritas

Unsere NRO beteiligte sich an der Caritas-hilfe für die Hungernden im Süd-Sudan.